

So mogen wir oder vnserer nachkomen an dem heiligen Romischen Ryche von des vorgevanten Graff Fridrichen Erben die vorgevant graffschafft Sloss vnd Stat feltkirch losen, vmb ein soliche summa gelts, Dorumb wir Im die verschriben vnd versetzt haben vnd sollen auch kein andere scheden oder coste doruff slahen, solicher losung sollen vns vnd vnsern nachkomen am Ryche des vorgevanten Graff Fridrichs Erben gestatten, wann wir oder vnserer vorgevanten nachkomen an dem Ryche in welcher czeite Im Jar das an sye begern werden an alles vertziehen vnd widersprechen vud sich dawider nicht setzen Im dheinerweise, Mit vrkund diss briefs versigelt mit vnsern kuniglichen Maiestat Insigel, Geben zu der Lewtsch Nach Crists geburt vierzehenhundert Jar, vnd dornach In dem dreyvndczwinsigisten Jare Am nechsten dinstag nach dem heiligen Osterr tag, vnser Ryche des Hungrischen ze in dem xxxvij. des Romischen in dem xiiij. vnd des Behemischen In dem drytten Jaren

Auf dem Rücken der Urkunde R. (egistr.) Henricus.

Ad mandat dni Regis d. G. Eps.

patauien. canc. ze referen. Michael
pptus Boleslauen.

L. S.

LXI.

Befehl des K. Sigismund an den Grafen Friedrich v. Toggenburg, dass er die Grafschaft Feldkirch und die Landschaft Sargans nicht dem Herzoge Friedrich von Oesterreich, sondern nur dem Kaiser und dem Reiche zu lösen geben soll.

Ofen am 11. Juli 1424.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Kunig, zu allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Vngern zu Behem ze kunig Embieten dem Edeln Graff fridrichen von Tockenburg vnserm Rate vnd lieben getreuen vnser gnad vnd alles gut, Edeln. vnd lieber getreuer, wir vernemen, wie Herzog fridrich von Osterreich dir anmutunde sey Im dye Graffschafft, zu feltkirch vnd das Lande zu sant Gans (Sargans) zu losen zu geben. Wenn wir nu dieselben Graffschafft zu Feltkirch, vnd das ege-